



Krisenstabssitzung „Neuartiges Coronavirus (COVID-19)“

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Anlass:	Neuartiges Coronavirus (COVID-19)
Datum:	26.05.2020, 11:00 Uhr
Sitzungsort:	Virtueller Konferenzraum Vitero

Moderation: Lars Schaade

Teilnehmende:

- Institutsleitung
 - o Lars Schaade
 - o Lothar Wieler
- AL1
 - o Martin Mielke
- AL3
 - o Osamah Hamouda
- ZIGL
 - o Johanna Hanefeld
- FG14
 - o Melanie Brunke
- FG17
 - o Barbara Biere
- FG 32
 - o Ute Rexroth
 - o Michaela Diercke
 - o Ariane Halm (Protokoll)
- FG34
 - o Ruth Offergeld
- FG36
 - o Walther Haas
- FG37
 - o Tim Eckmanns
- IBBS
 - o Christian Herzog
 - o Claudia Schulz-Weidhaas
- Presse
 - o Jamela Seedat
- BZGA
 - o Heidrun Thaiss
- BMG
 - o Iris Andernach

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

Seite 2 von 11



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<u>an nCoV-Lage durch Anna Stoliaroff-Pépin 27.05.20</u> - o Wenn der Median betrachtet wird, gibt es tendenziell weniger Ausscheidung bei Kindern - o Viruslast ein Aspekt, ein weiterer ist der Kontext: wie eng ist der Kontakt und wie sind die Möglichkeiten einer Übertragung? - o Eine grundsätzliche Aussage darüber, was dies in der Situation enger Kontakte zwischen Kindern untereinander und mit Betreuungspersonen bezüglich der Übertragung bedeutet, kann noch nicht getroffen werden, da es dazu aktuell keine dem RKI bekannten Daten gibt (die dies in diesem Setting bewerten) - o Wenn Einrichtungen geöffnet werden, dann besser im Sommer als erst im Herbst - o Eröffnungen sollten wissenschaftlich-epidemiologisch begleitet werden und Personen im Haushalt müssen in Hinsicht auf möglicherweise erhöhtes Risiko mitberücksichtigt werden • Das interne Dokument ist zur Kenntnis für den Krisenstab und stellt keine publizierbare Bewertung oder Empfehlungsgebung dar, es handelt sich lediglich um eine Stellungnahme • Für eine publizierbare Stellungnahme wäre weitere Arbeit notwendig um sicher zu stellen, dass alle vorhandenen Publikationen berücksichtigt wurden • Eine RKI Stellungnahme ist aktuell nicht (dringend) notwendig • Kontinuierliche Literatursichtung und -Bewertung gehört zur Aufgabe des RKI • Kommentar BZgA: es wäre sinnvoll, den Bildungseinrichtungen etwas handlungsweisendes, auf aktuell vorliegender Evidenz basierendes zu geben, die Umsetzung bleibt den Einrichtungen überlassen, die Überwachung unterliegt den lokalen Behörden • Aktuell besteht kein Revisionsbedarf der bestehenden RKI-Empfehlungen Ausbruch Baptistengemeinde in Frankfurt • Es gibt einen Ausbruch in einer Baptistengemeinde in Frankfurt • Diese wurde auch heute Morgen in der EpiLag besprochen und RKI-Unterstützung angeboten • Aktuell gibt es 157 Fälle von denen 9 hospitalisiert wurden, 7 LK in HE und 1 LK in BY sind betroffen • Am 10.05. fand der in den Medien berichtete Gottesdienst statt, allerdings kann es sein, dass das Infektionsgeschehen schon eine Woche früher begonnen hat (vertrauliche Information der Kollegen aus HE: Gottesdienst am 03.05. durch erkrankten Prediger, der sich bei einem schwer erkrankten Fall im KKH angesteckt hat) • Es wurde anscheinend ohne MNB gesungen • Die betroffene Gemeinde besteht aus kinderreichen Familien und es gab vermutlich Übertragungen in vielen Haushalten. Das RKI kann nicht operativ eingreifen, es wäre jedoch sehr interessant diese Ausbruchsuntersuchung zu begleiten	FG32
--	---	------



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

6	Kommunikation BZgA • ÖPNV Beschwerde, BZgA hat Link von Ulrike Grote erhalten und weitergegeben, ein Merkblatt hierzu ist aktuell in Arbeit • Vermehrte Anfragen zum Thema Aerosole, dies ist jetzt auch in der breiten Bevölkerung angekommen, diverse Fragen zu Schutz-Möglichkeiten, es wird eruiert, was an die Allgemeinbevölkerung weitergegeben werden kann AKNZ (Abteilung des BBK) Webinare für Krankenhäuser • Es gibt die Möglichkeit mit AKNZ Webinare durchzuführen – gibt es Wünsche/Vorschläge des RKI (Frage IBBS)? • Tim Eckmanns hat mal ein Seminar für das BBK zum Thema Ausbruchmanagement im KKH gemacht, dies ist eine gute Chance ein breites Publikum zu erreichen (>100 TN) • RKI-Papiere/-Empfehlungen könnten so gut erläutert und gestreut werden • Tim Eckmanns ist heute im ÖGD-Webinar von Frau Teichert dabei, Thema ist Entlassungsmanagement • Weitere Themen könnten vorgeschlagen werden • Ergänzung von BZgA: am Anfang der COVID-Lage gab es Anfragen zu Schulungs-Videos zu Schutzkleidung Presse • Es gehen erste Anrufe zur Stellungnahme der Fachgesellschaften zu Schulschließungen an das RKI • Empfehlungen zu Kontaktpersonenmanagement, die Presse wartet auf RKI-Rückmeldung und es gehen mehrfache Fragen zum Thema ein Kontaktpersonenmanagement • Das Dokument wurde in FF durch FG36 überarbeitet (Link) • Zwei Dinge wurden diskutiert und werden angepasst: • 1. Einstufung genesener Fälle als Kontaktpersonen (KP) der Kategorie III (wurde auch in EpiLag besprochen, da es zu Verwirrung führt) ○ Für KP Kat. III, die sich auf medizinisches Personal bezieht, sind andere Maßnahmen als für andere KP Kat. I notwendig, z.B. keine Quarantäne sondern Selbstmonitoring, Selbstisolation und Testung nur bei Symptomen ○ Bei genesenen Fällen wird von einer Teilimmunität ausgegangen, deswegen wurde vorgeschlagen, dass bei diesen analog der KP Kat. III vorgegangen wird ○ Jedoch sind die erwähnten Maßnahmen für KP Kat. III sehr umfangreich bezüglich Dokumentation, Umgang mit KP, etc., wenn hierauf analog verwiesen wird, führt dies möglicherweise zu Verwirrung bezüglich der Maßnahmen, die für nicht-medizinisches Personal	BZgA IBBS/FG37 Presse FG36/ FG37/alle
---	---	---



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	nicht anzuwenden sind - o Die anzuwendenden Maßnahmen stellen generell eine Herausforderung im KoNa- Umgang dar und hier wird viel durcheinandergeworfen, z.B. nicht jede Person, die in engem Kontakt mit einer KP Kat. I war muss quarantänisiert werden, nur wenn die KP Kat. I ein Fall wird - o Eine zusätzliche Kategorie für KP ist nicht erwünscht - o Es soll gerne ein Formulierungsvorschlag erfolgen, der diese Komplexität berücksichtigt - o Die KP Kat. III Analogie wird für genesene gestrichen, nur anzuwendende Maßnahmen bleiben bestehen - o Die Immunität wird in entsprechenden Dokumenten (Steckbrief, FAQ) erwähnt, nicht hier, wo dies nicht die zentrale Aussage ist • 2. Zeitpunkt der Testung, Erweiterung der Teststrategie - o Im Dokument wurde Testung asymptomatischer KP 5-7 Tage nach erfolgter Erstexposition empfohlen, falls Zeitpunkt nicht bekannt, zweizeitige Testung an Tag 1 und Tag 7-10 nach Ermittlung - o Zunächst wird davon ausgegangen, dass bei diesen KP keine Infektionsgefährdung besteht, sonst müsste sofort getestet werden - o Erwähnung von 5-7d kann zu Verzögerungen führen, lieber frühere Testung, KP Kat. I müssen sowieso in die Absonderung und ein negativer Test heißt nicht, dass KP nicht in Absonderung muss - o Es besteht auch die Gefahr, dass sich 80% der KP in falscher Sicherheit wiegen, da sie noch nicht positiv getestet wurden - o Generell ist eine frühzeitige Testung erwünscht, um Folgefälle zu erfassen und diese muss zum frühestmöglichen Zeitpunkt stattfinden, lieber Testung sobald KP identifiziert wurden - o Testung sollte bei höchster Wahrscheinlichkeit eines positiven Nachweises erfolgen, es erfolgt sowieso die sofortige Absonderung nach der Exposition - o Erster Halbsatz (5-7d) wird entfernt, erneut einfügen des Satzes „um eine Infektion bei KP möglichst früh zu erkennen sollte die Testung 5-7 Tage...“ falls in seltenen Fällen die Erstexposition nicht klar ist • Tim Eckmanns macht einen Vorschlag zur Anpassung des KoNa Managements <i>ToDo: FG37 stellt Revision fertig bis morgen</i> Kenntlichmachen von Anpassungen in RKI-Empfehlungen • Es gibt viel Lob für die RKI Arbeit, aber es kommen häufig Bitten, dass Änderungen in RKI-Empfehlungen deutlicher kenntlich gemacht werden, damit sie besser nachvollzogen werden können	
--	--	--

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

Alle



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	16:28 bzw. Ordner „Hochladen“, s. dazu auch Angebot von Ruth Offergeld Meinungsbild durch AK Blut einzuholen Mo 25.05.2020 17:30] - o Präs wurde zitiert, dass er diesen Ansatz unterstützt, er prüft nun, ob dies so stengelassen werden oder muss Richtigstellung erfolgen muss - o Generelle Befürwortung des Ansatzes hat Präs im Rahmen eines Pressebriefings übermittelt, nun wird geprüft, ob es anderweitig eine explizite Frage hierzu gab - o Eine Befragung zu einer Initiative einer bestimmten Gruppierung fand nicht statt, Prüfung, ob korrekt zitiert wurde, erfolgt • Bericht Ruth Offergeld - o Es gibt eine Initiative von Leuten die im Marketing aktiv sind, die analog zu Stammzellspendern eine Rekonvaleszenz Spenderinitiative aufziehen wollen - o Diese sollen vorgescreeent und dann an die regionalen Stellen weitergeleitet werden - o Die Gruppe hat selber keine Mittel ist jedoch sehr aktiv - o PEI und RKI haben wiederholt erwähnt, dass noch offen ist, ob dies sinnvoll ist, es erscheint verfrüht, so eine Plattform ins Leben zu rufen und (auch international) zu verbreiten - o Grundsätzlich könnte es gebündelt werden, und der Kontakt sollte gehalten werden auch um die Aktivität mit zu orientieren - o FG34 biete eine Umfrage bei Blutspendediensten zum Bedarf an, bisher wurde mündlich kein diesbezüglicher Bedarf kommuniziert - o Dieser Ansatz würde PEI viel Geld sparen bezüglich Werbung/Spendenaufrufe - o Aktuell sieht das RKI aus fachlicher Sicht keinen Bedarf, dies bereits aufzuziehen - o Therapeutischen Kriterien werden aktuell nicht genutzt/vorgeschlagen um den therapeutischen Wert zu bemessen - o Es werden klinische Parameter gemessen, lediglich Antikörper-Nachweis, z.B. Anzahl Beatmungen, keine Testung der Präparate, ad-hoc Herstellung und Einsatz Inhaltliche Mitgestaltung von RKI-Empfehlungen durch andere Ressorts • Wie soll RKI mit inhaltlichen Eingriffen durch die Politik (z.B. BMI, BMAS, etc.) umgehen? • Beispiel: mit der AGI abgestimmte Empfehlung für Gemeinschaftsunterkünfte und Asylsuchende, diese kann nicht finalisiert werden da auf diverse Rückmeldungen (BMI, BMG, Sozialministerium) gewartet wird, obwohl deren Kommentare aufgenommen wurden	Präs/FG34
--	---	-----------



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	• Muss das bei fachlichen Empfehlungen sein, wenn bereits Stellungnahmen der Ressorts eingearbeitet wurden? • Frau Ziegelmann erwähnte dass dies bis Ende der Woche geschehen soll • Dokument befinden sich in BMG-Abstimmung, Rückmeldung bis Ende der Woche Update ÖGD-Kontaktstelle • Vorschlag zum stufenweisen Aufbau der ÖGD-Kontaktstelle am RKI wurde ans BMG geschickt und wird heute oder morgen mit Blasius und Kupfer besprochen • Es wird ein Provisorium mit Personen die für das LZ/in FG32 angestellt sind, Start mit zunächst 6 Personen in der Bibliothek in Haus 5 in der Seestraße • Dort sitzt aktuell die LZ-Position internationale Kommunikation, sobald der Reiseverkehr wieder zunimmt, gibt es für diese Position wieder deutlich mehr Arbeit • Diese sollen Aufgaben, die bereits im LZ und FG32 laufen, übernehmen, z.B. Berichterstattung über Ausbruchsgeschehen, Kapazitätenmonitoring, Koordination von RKI-Unterstützungen • Wie mit externen Kontakten vorgegangen wird und wo weitere Personen hinkommen, ist noch klarzustellen • Wie es weitergeht muss mit BMG und RKI ZV überlegt werden, ggf. auch Aufstellung weiterer Container • Rückmeldung des BMG zu o.g. Vorschlag steht noch aus (Blasius, Rottmann), wird möglicherweise noch zu Anpassungen führen	
8	Dokumente Ausweisung Risikogebiete für Quarantäneempfehlung • Darstellung der Karte „Quarantäne bei Einreise nach Deutschland“ auf der Website • RKI soll Weltkarte mit Inzidenzgrenze (>50/100.000) erstellen, aber ein/rückreisende Personen und GA müssen sich eigenständig zusätzlich informieren • BMG (Holterm) hat angekündigt, dass hierzu ein Erlass folgt Kontaktpersonenmanagement • Siehe auch oben unter Kommunikation • Kontaktpersonenmanagement ○ Kontaktpersonenmanagement med. Personal (Anpassung zur Testung) ○ Testung von asymptomatischen Kontaktpersonen der Kategorie 1 • Zwei Dokumente wurden von FG37 überarbeitet und letzten Donnerstagabend an den Krisenstab geschickt, sie beinhalten nichts neues oder kritisches • AL1 hat Dokument kommentiert, u.a. wurde in einer Überschrift nicht klar, ob die Regelung bei Personalmangel oder Abwesenheit von Personalmangel zur Anwendung kommt	AL3 FG37



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<i>ToDo: Vorschläge von Herrn Mielke werden von FG37 aufgenommen und Dokumente noch heute publiziert</i>	
9	Labordiagnostik Teststrategie - Der Referentenentwurf liegt dem BMG vor, dieser wurde mit RKI-Beteiligung erstellt, die Abrechnungsfähigkeit der Testung von asymptomatischen Personen (bestimmte Gruppen) und Befugnis des ÖGD wurden aufgenommen Übermittlung Meldetatbestand negative Testungen - IfSG Änderung ist am 23.05.2020 in Kraft getreten, Anpassung der Meldetatbestände, einerseits namentliche Meldepflicht nach §7 IfSG: Konkretisierung des indirekten Nachweises, der auf eine akute Infektion schließen lässt, AL1 hatte hierfür einen Textentwurf gemacht - Außerdem Etablierung der nichtnamentlichen Meldepflicht negativer Testungen, hierfür wird noch nach einer technischen Lösung gesucht, um eine Fax-Übermittlung zu verhindern - Aus RKI-Sicht ist diese nichtnamentliche Meldepflicht nur als elektronische Meldung im Zusammenhang mit DEMIS umsetzbar, es wird noch ein paar Wochen dauern, bis dies möglich ist - Durch die Datenschutz Ungewissheit (s.u. unter Surveillance) ist unklar, wann DEMIS startet und ob eine Übergangslösung notwendig ist, eine einheitliche Umsetzung ist erstrebenswert - Das RKI hat eine Anfrage ans BMG geschickt, ob die Übermittlung bis zur Etablierung der elektronischen Meldung ausgesetzt werden kann - Eine Aussage des BMG hierzu ist sehr dringend notwendig, da die Labore illegal handeln wenn sie die Meldepflicht nicht erfüllen - Eine Alternative für Labore, die unbedingt melden möchten, wäre die Übermittlung der negativen Testungen über ARS bzw. im Rahmen der wöchentlichen VOXCO-Abfrage, allerdings sind beide Alternativen nicht ideal, da die Meldeinhalte verschieden sind, sie nicht die gesetzlichen Vorgaben erfüllen und ein nachträgliches Zusammensuchen aus mehreren Quellen nicht wünschenswert ist - Zunächst wird das Ergebnis der BMG-Abfrage abgewartet, bis zur BMG-Antwort darf sich das RKI nicht offiziell äußern, bisher wurden den Laboren mitgeteilt, dass nur eine elektronische Meldung sinnvoll und gesetzlich konform ist - BMG Rückmeldung erfolgt hoffentlich bald - Aus der EpiLag: BL wünschen eine Darstellung der Daten auf BL und lokaler Ebene Virologische Surveillance - Manche Proben enthielten respiratorische Erreger, vor allem RSV und Rhinoviren	FG32/AL1



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

		FG17
10	Klinisches Management/Entlassungsmanagement • Nicht besprochen	
11	Maßnahmen zum Infektionsschutz • Nicht besprochen	
12	Surveillance • IfSG-Änderung: negative Tests, s. oben unter Labordiagnostik Update DEMIS • Ist weit fortgeschritten, das System wird aktuell mit 5 teilnehmenden Laboren getestet deren Daten empfangen werden können, morgen werden Daten an 5 teilnehmende GA geschickt um mit diesen den Empfang zu testen • Aktuell wird mit Testdaten gearbeitet da die Datenschutzüberprüfung noch aussteht, diese ist langwierig, da die serologischen Studien priorisiert wurden • Es wurde eine Kanzlei hinzugezogen die sich mit dem DEMIS-Datenschutz befassen soll um das RKI diesbezüglich zu entlasten, Freitag findet ein erstes Gespräch mit dieser statt, auch um zu klären, wie viele Ressourcen in der Kanzlei verfügbar sind • Heute Nachmittag gibt es eine TK mit BMG, AL3 und Herrn Lekschas • Das BMG wird etwas unruhig, da sie zeitnahe Ansagen zur Bereitschaft von DEMIS gemacht haben • Die Datenschutz-Anforderungen, die vorliegen müssen um das System zu starten, werden vom RKI anders als vom BMG eingeschätzt • Wenn das BMG dies verschriftlichen würde, könnte der Prozess ggf. beschleunigt werden	FG32
13	Transport und Grenzübergangsstellen (nur freitags) • Nicht besprochen	
14	Information aus dem Lagezentrum (nur freitags) • Nicht besprochen	
15	Wichtige Termine • 13-15:00 AGI-Telefonkonferenz zu COVID-19, in diesem Zusammenhang Nachfrage zu Vitamin D Mangel und COVID-19-Sterblichkeit, welche ist die RKI-Haltung dazu? - o Kommt bei Infektionskrankheiten immer wieder - o BfR Homepage enthält generelle Aussage (Link) - o Es gibt mehrere Publikationen zu diesem Thema, diese können von FG17 bewertet werden - o IBBS (Niebank, Ruehe) haben sich ebenfalls bereits hiermit befasst • Heute Nachmittag 15:00 TK mit BMG zu DEMIS	alle



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	• Freitag TK mit Anwaltskanzlei zu Datenschutz DEMIS	
16	Andere Themen • Krisenstabssitzung in Zukunft ○ Wenn die Sitzung nur noch 3-mal/Woche stattfindet, sollten nur Dinge diskutiert werden, die dringend sind bzw. einer Entscheidung bedürfen ○ Lagebericht national und international sollte gekürzt und nur das wichtigste zusammengefasst werden ○ Infopunkte raus, Entscheidungspunkte rein • Nächste Sitzung: Mittwoch, 27.05.2020, 11:00 Uhr, via Vitero → danach nächste Sitzung Freitag, 29.05.2020, 13:00 Uhr	